

KURZER AUSZUG
AUS DER PRÄSENTATION

„KILIMANTSCHARO – Der höchste Berg von Afrika“

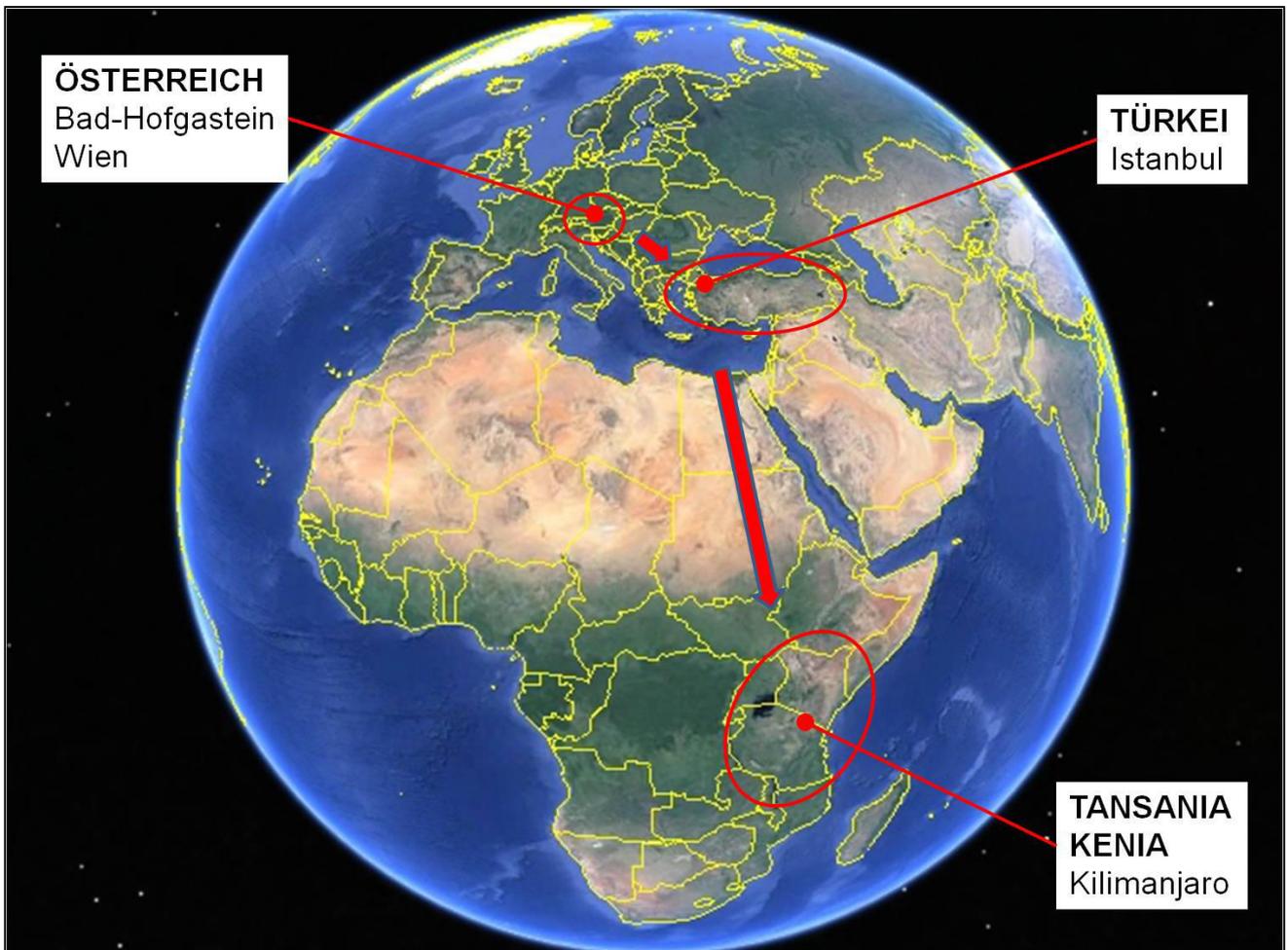


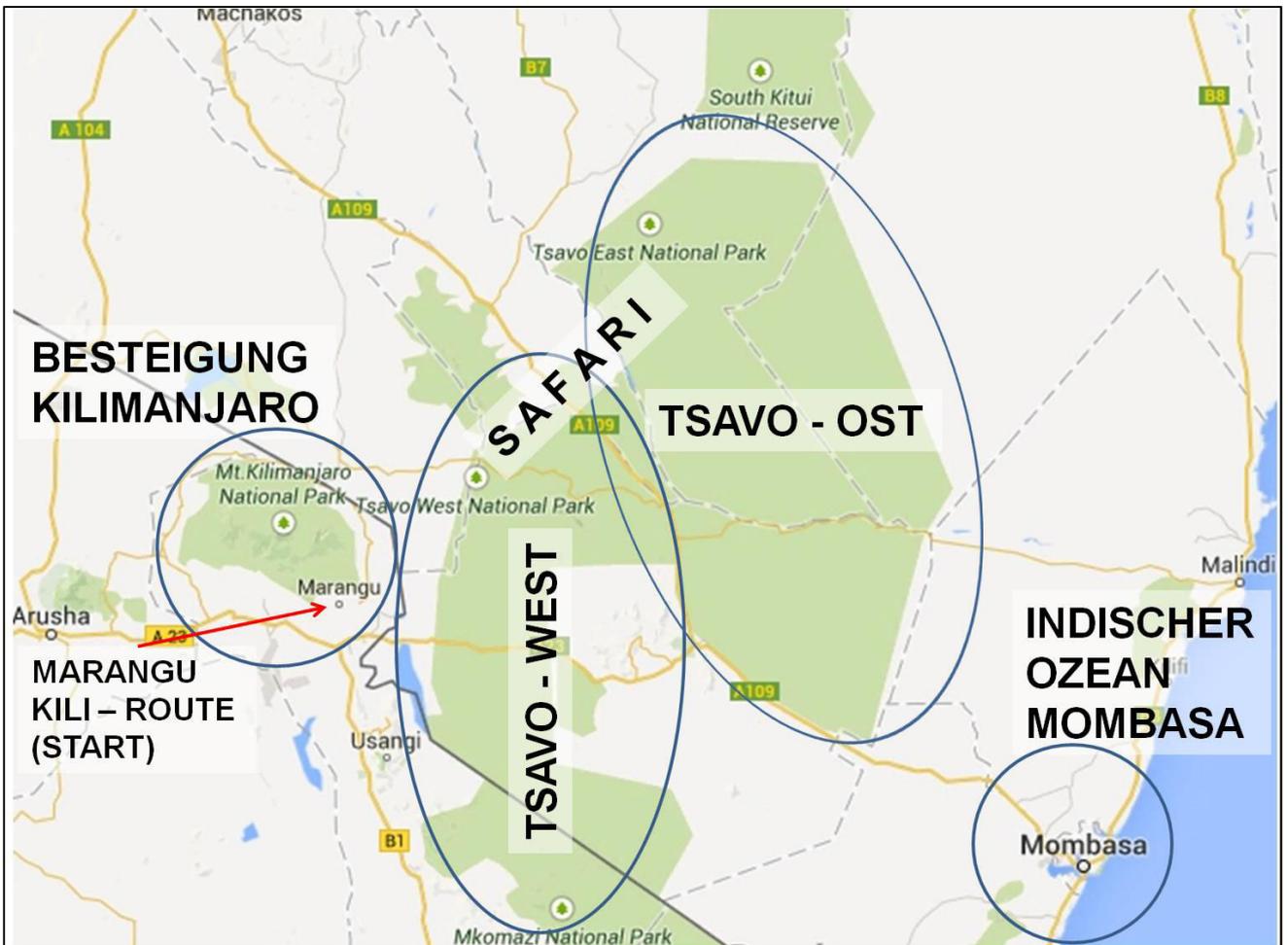
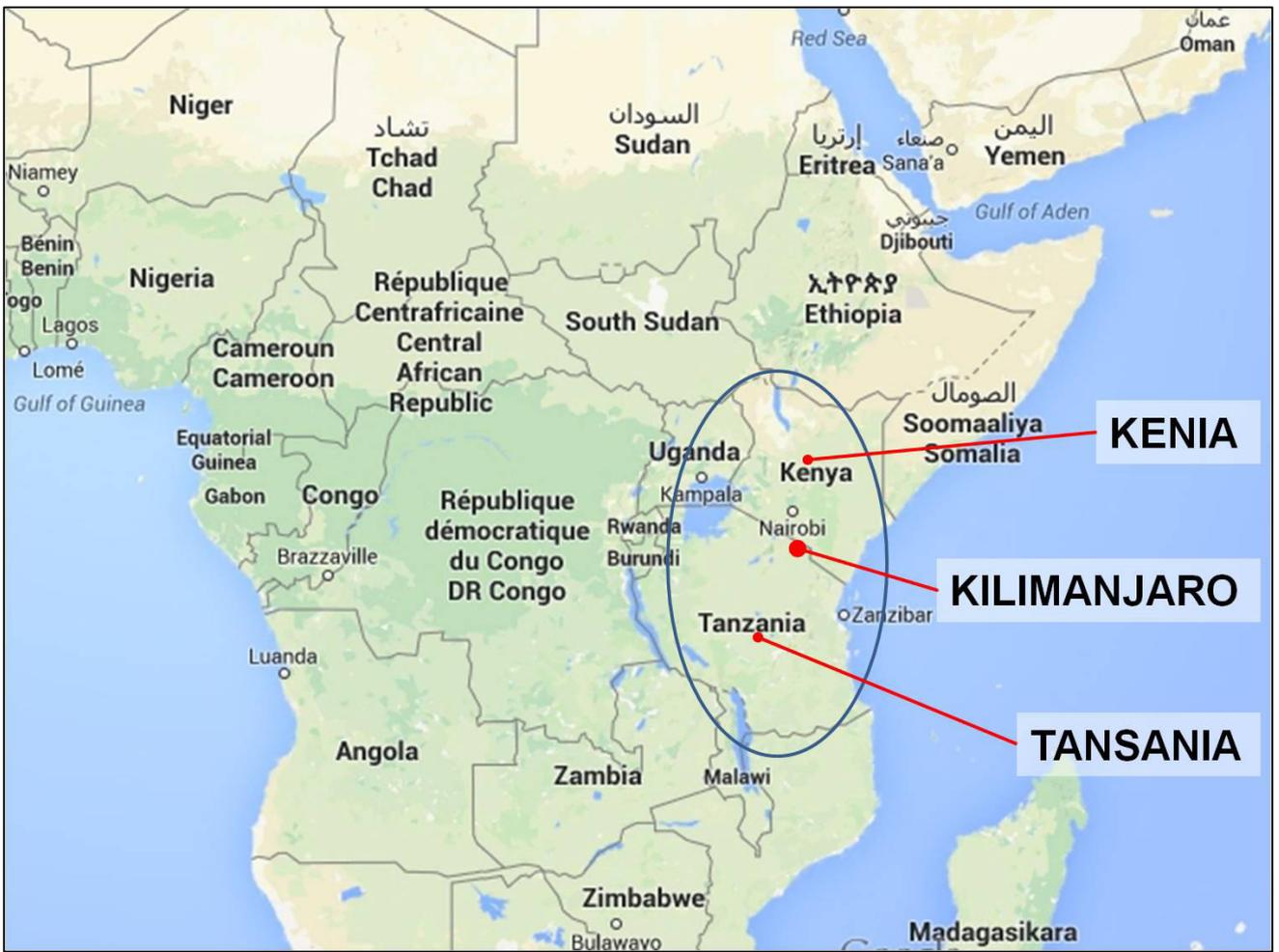
Claudia Zsivcsec

06. bis 21. Juli 2013

TANSANIA / KENIA

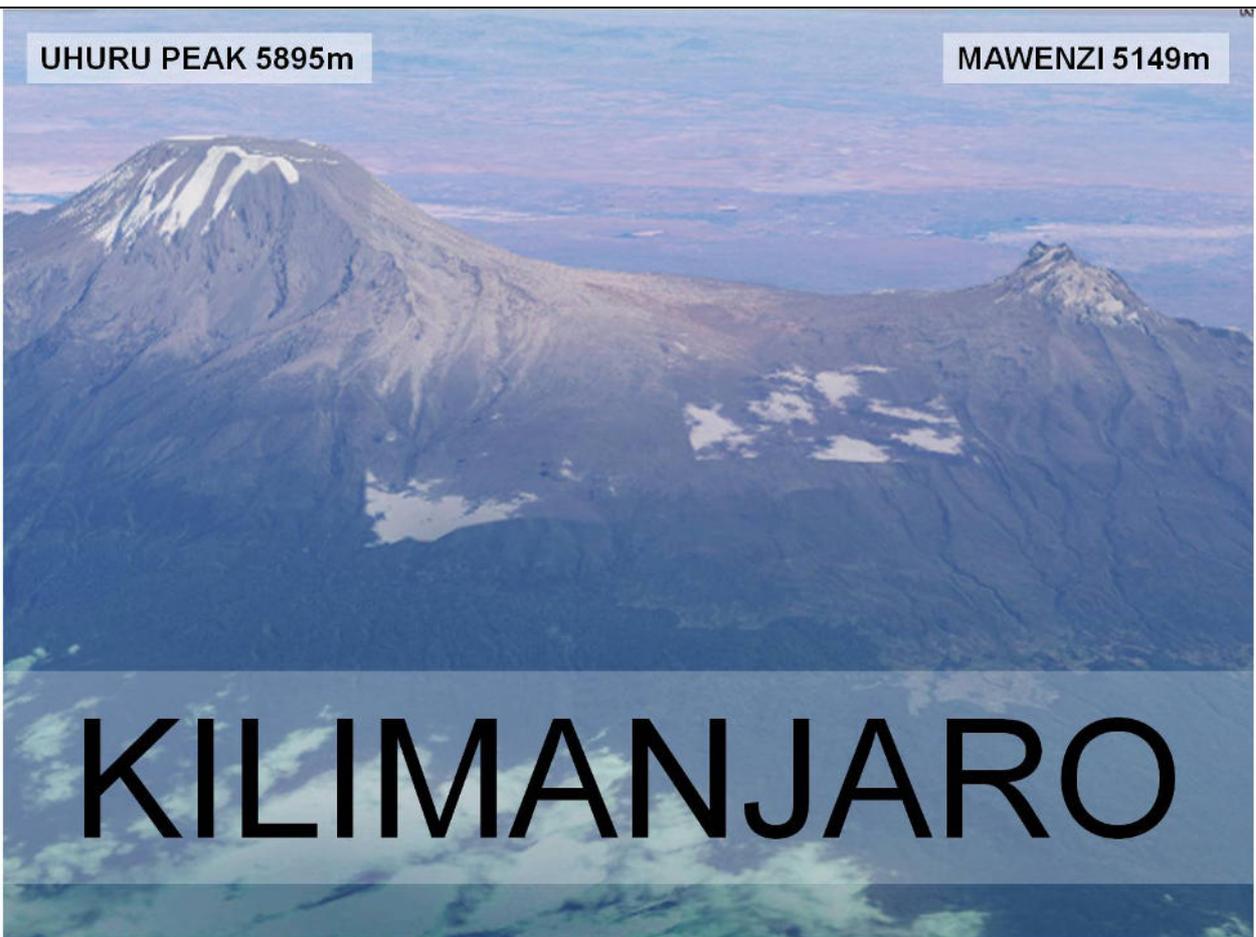
Kilimanjaro Besteigung / Safari / Indischer Ozean





UHURU PEAK 5895m

MAWENZI 5149m



KILIMANJARO

REISEINFORMATIONEN

Reiseroute:

Diese Kilimanjaro – Besteigung wurde über die Normal-Route (Marangu-Route) durchgeführt.

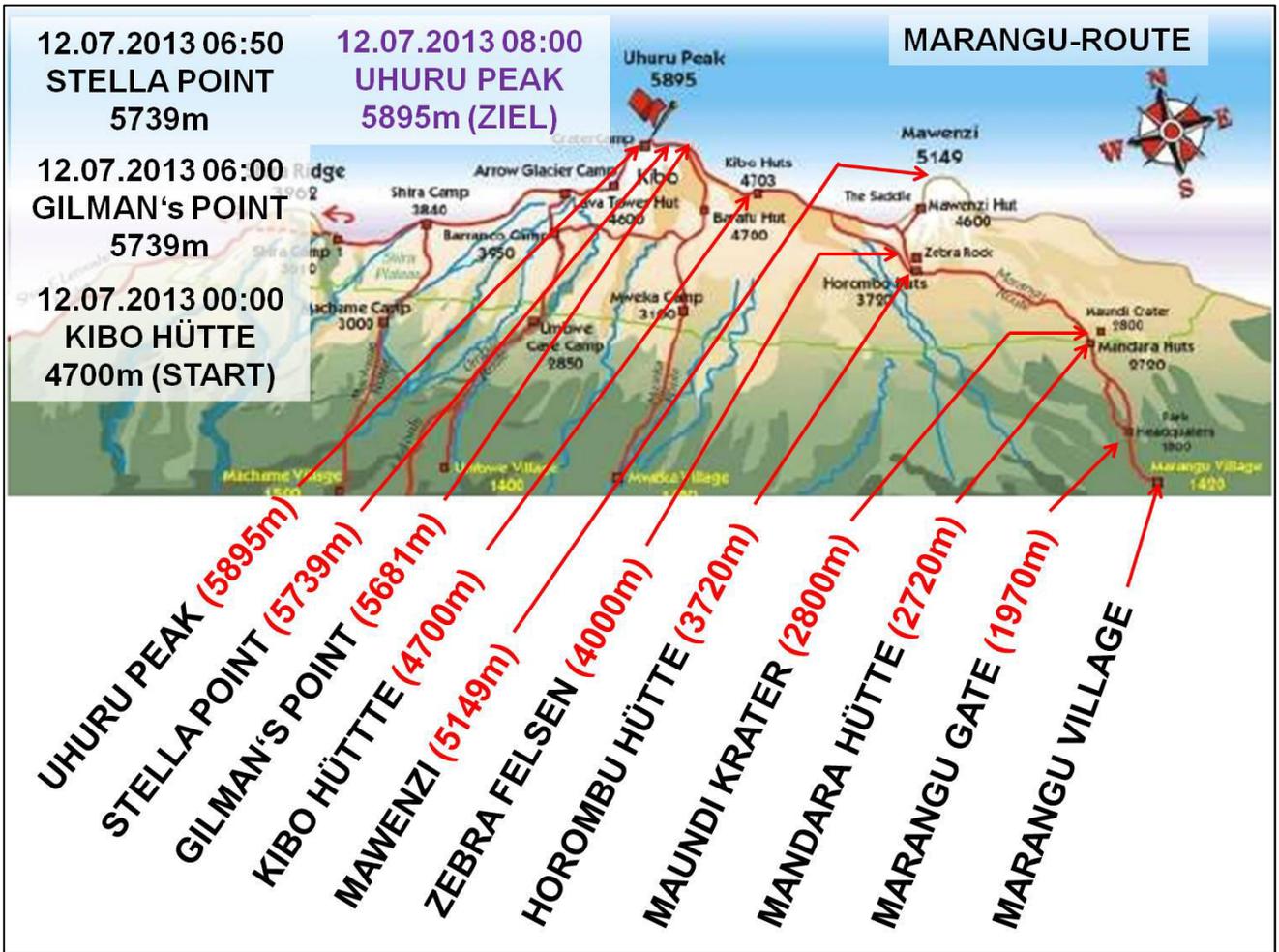
Der wesentliche Unterschied zu den anderen Routen ist in der Weglänge und im Komfort zu sehen.

Warum Marangu-Route?

Auf der Marangu-Route übernachtet man in Hütten mit 90 Schlafplätzen in kleinen 4er und 6er Holzhäusern im nordischen Stil. Die Schlafplätze müssen im Voraus gebucht werden und dadurch ist die Anzahl der Wanderer auf dieser Route beschränkt.

Auf allen anderen Routen, z.B. der Machame-Route, gibt es hingegen keine Hütten und man muss in Zelten übernachten. Dadurch gibt es auch keine Beschränkung der Anzahl der Bergsteiger.

Der Anstieg über die Marangu-Route ist ein sehr flacher und wunderschöner Wanderweg, der die ersten zwei Tage durch den Regenwald führt und dann weiter über Heide und Wüstenlandschaft bis in die Gletscherzone zum Gipfel auf 5895m.



12.07.2013 08:00 UHURU PEAK 5895m (ZIEL)	12.07.2013 06:50 STELLA POINT 5739m	12.07.2013 06:00 GILMAN'S POINT 5739m
		12.07.2013 00:00 KIBO HÜTTE 4700m (START)

MARANGU-ROUTE

**Wer keinen Mut hat zum Träumen,
hat auch keine Kraft zu kämpfen**
 Eine afrikanische Weisheit

TAG – 01: Samstag 06.07.2013 → KILIMANJARO

WIEN → ISTANBUL → TANSANIA

TAGES-REISE-PROGRAMM:

Abflug in Wien um 14:25 Uhr, Ankunft in Istanbul um 17:35

Weiterflug von Istanbul nach Tansania Kilimanjaro Airport um 20:25

Ankunft in Tansania Kilimanjaro Airport um 03:20 Ortszeit (+1 h MEZ)



TAG – 02: Sonntag 07.07.2013 → KILIMANJARO

HOTEL UND UMGEBUNG

TAGES-REISE-PROGRAMM:

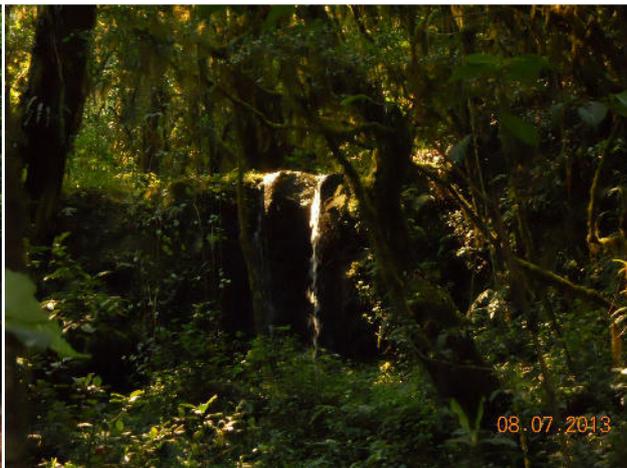
Transfer vom Kilimanjaro Airport zum Hotel in Marangu. Ankunft um 05:00, Zimmerbezug und kurze Ruhepause. 10:00 gemeinsames Frühstück und danach gemütliche Wanderung in der Umgebung. Abendessen und Übernachtung im Hotel.



TAG – 03: Montag 08.07.2013 → KILIMANJARO
HOTEL → MARANGU GATE → MANDARA HÜTTE → MAUNDI KRATER

TAGES-REISE-PROGRAMM:

Nach dem Frühstück Transfer vom Hotel (1800m) zum Marangu-Gate (1970m). Von hier beginnt, nach den Formalitäten, die Kilimanjaro (Kibo) - Besteigung. Meist um die Mittagszeit beginnt die Tour über einen leichten Anstieg durch den Regenwald. Nach ca. 4 Stunden (8km) erreicht man die Mandara - Hütten (2720m), wo man die erste Nacht verbringt. Kurzausflug (30 min) zum Maundi-Krater (2800m) vor Sonnenuntergang (19:00 Uhr) mit tollem Blick auf den Kibo. Abendessen.



TAG – 03: Montag 08.07.2013 → KILIMANJARO

MARANGU GATE → MANDARA HÜTTE → MAUNDI KRATER

ERLEBNISBERICHT (Claudia Z.):

Das Marangu Gate liegt auf 1.970m und ist der Beginn des Kilimanjaro-Nationalparks, von wo wir, nach Erledigung der Formalitäten, aufgestiegen sind.

Auf einem gut ausgebauten Waldweg führte uns die Route durch den dichten Regenwald konstant leicht bergauf.

Die gigantischen Farngewächse, die massiven Urwaldbäume, großteils mit dichtem Gras bewachsen, sowie die typische Geräuschkulisse des Urwaldes erscheinen wie ein großer Tierkäfig.

Hier begegneten wir auch schon den ersten Affen auf unserem Weg.

Auf sauberen Tischen und Bänken wurde die erste Jause verzehrt. Anschließend ging es durch den immer dichteren Urwald, vorbei an einem kleinen Wasserfall, in Richtung der Mandara Hütte auf 2.720m.

An diesem Tag/Abend machten wir einen kleinen/kurzen Abstecher zum Maundi-Krater 2.800m, wo wir leider verheerende Flächenbrände mitansehen mussten. Ein großer Teil vom Heidenland wurde durch das Feuer zerstört.

Kurz spazierten wir um den Krater herum und kehrten danach gleich wieder, verunsichert durch den Wald-/Buschbrand, zu unserem Lager zurück.



TAG – 03: Montag 08.07.2013 → KILIMANJARO

MARANGU GATE → MANDARA HÜTTE → MAUNDI KRATER

FORTSETZUNG ERLEBNISBERICHT (Claudia Z.):

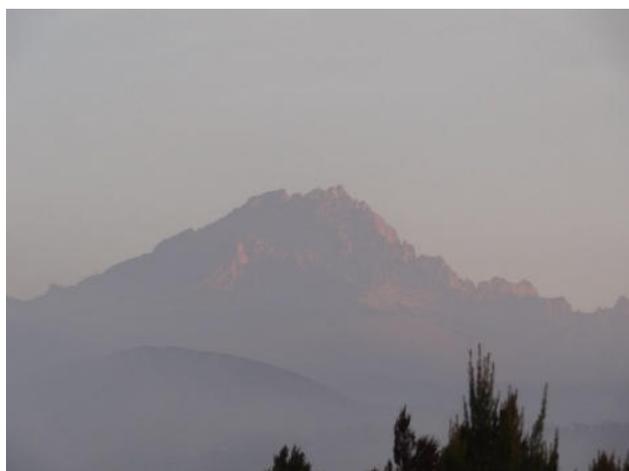
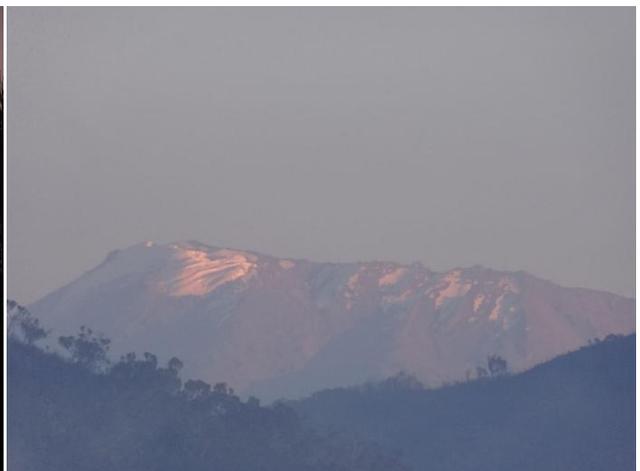
Am nächsten Tag/Morgen sind wir schon sehr früh aufgebrochen, denn wir wollten den Sonnenaufgang am Maundi Krater mit Blick auf den Kilimanjaro erleben.

Zeitgerecht angekommen durften wir nicht nur den Kilimanjaro bewundern, sondern auch den hervorragenden und grandiosen Blick auf den Mawenzi (5.149m) genießen.

Auf einem Krater zu stehen und den Sonnenaufgang erleben zu dürfen, ist ein besonderer Augenblick.

Trotz Kälte genossen wir das Panorama um uns herum.

Der Maundi Krater liegt in einer reizvollen Vulkanlandschaft und ist mit niedrigem Heidekraut und Gras bewachsen.



TAG – 04: Dienstag 09.07.2013 → KILIMANJARO

MANDARA HÜTTE → HOROMBO HÜTTE

TAGES-REISE-PROGRAMM:

Nach dem Frühstück führt die Etappe heute über 11 km zur Horombo-Hütte auf 3720m. Die erste Stunde des Anstiegs zur Horombo-Hütte führt noch durch den Urwald, dann beginnt langsam die Vegetation nachzulassen und man betritt eine Art Heidelandschaft. Nach ca. 6 Stunden Gehzeit werden die Horombo-Hütten erreicht. Abendessen.



TAG – 04: Dienstag 09.07.2013 → KILIMANJARO

MANDARA HÜTTE → HOROMBO HÜTTE

ERLEBNISBERICHT (Claudia Z.):

Unsere zweite Tagesetappe führte uns zur Horombo Hütte auf 3.720m.

Jetzt verließen wir den Regenwald, wo wir zu der Stelle kamen, an der es gestern gebrannt hatte. Zwischenzeitlich hatten die Firefighter den Flächenbrand gelöscht. Wir gingen ca. 5 - 7 km langsam durch die verbrannte Landschaft, zwischendurch rauchten noch die Glutnester, um uns herum wurde es still.

Nach kurzer Mittagspause ging es auf steindurchwachsenem, aber weiterhin gut ausgebautem Weg in nördlicher Richtung weiter. Ansonsten verlief der Weg eher eintönig und bot außer weniger Erica-Pflanzen und Blumen am Wegrand kaum Abwechslung.

Großartig ist der immer wiederkehrende Blick zum Kilimanjaro und Mawenzi, der für all die Anstrengung des Tages belohnt.

Vorbei an großen, felsigen Heiden und einzelnen Formationen übergroßer, bis 10m hohen Riesenkreuzkräutern, ging die zweite Tagesetappe langsam dem Ende zu.



TAG – 05: Mittwoch 10.07.2013 → KILIMANJARO

HOROMBO HÜTTE → MAWENZI WANDERUNG = RUHETAG

TAGES-REISE-PROGRAMM:

Ruhetag zum Akklimatisieren.

An diesem Ruhetag machen wir eine 4-5 Stunden Wanderung zum Mawenzi-Einstieg (4230m). Diese Wanderung startet um 10:00 Uhr am Vormittag und man ist um ca. 15:00 Uhr wieder zurück bei der Horombo-Hütte. Abendessen.



TAG – 05: Mittwoch 10.07.2013 → KILIMANJARO

HOROMBO HÜTTE → MAWENZI WANDERUNG = RUHETAG

ERLEBNISBERICHT (Claudia Z.):

Horombo Hut – Akklimatisierungstag

An diesen Ruhetag wanderten wir, zum Akklimatisieren, zum Mawenzi Einstieg auf 4.230m.

Auf dem Weg dorthin kamen wir an den Zebra Rocks vorbei, eine ca. 20m hohe schwarze Felsformation mit weißen Kalkablagerungen.

Der Weg führte über einen staubigen Pfad am Fuß des Mawenzi, vorbei an kargen Berghängen mit einigen der größten Riesenkräutern am gesamten Kilimanjaro.

Ein weiteres Highlight ist zudem der klare und nahe Blick zum bizarren Gipfel des Mawenzi.

Besonders die Besteigung des Hügels bot einen einzigartigen Blick auf den Kibo und den kompletten Routenverlauf des nächsten Tages.



TAG – 06: Donnerstag 11.07.2013 → KILIMANJARO

HOROMBO HÜTTE → KIBO HÜTTE

TAGES-REISE-PROGRAMM:

Am frühen Morgen geht es weiter über die Heidelandschaft zu der 13 km entfernten Kibo-Hütte, die in ca. 7 Stunden erreicht wird.

Auf der Hälfte des Weges kommt man fast plötzlich auf eine karge, wüstenähnliche Landschaft, die Kibowüste. Diese durchwandert man in 3 Stunden und kommt dann nach einem kurzen steileren Anstieg zur Kibo-Hütte (4700m). Dort angelangt sollte man sich auch gleich für das Nachtlager einrichten und mit dem Ausruhen beginnen. Abendessen.



TAG – 06: Donnerstag 11.07.2013 → KILIMANJARO

HOROMBO HÜTTE → KIBO HÜTTE

ERLEBNISBERICHT (Claudia Z.):

Der Weg von der Horombo Hütte zur Kibo Hütte verläuft über die Lower Route, anfangs über einen kleinen Hügel, bis man in die ewige Weite der Alpinwüste schauen kann.

Den ganzen Tag haben wir eine einzigartige freie Sicht auf den Kilimanjaro Gipfel, den nördlichen Gletscher und den Mawenzi. Hierbei werden auch die ersten Panoramafotos vom Gipfelmassiv des Kilimanjaro gemacht.

Der Weg war deutlich staubiger als die Tage zuvor und ein kühler Wind blies uns sandige Luft um die Ohren.

Von hier aus kann man, entlang des Wegverlaufs durch die Horombo-Wüste, bereits die Kibo Hütte auf 4.703m, den Berg-Aufstiegs-Verlauf und sogar die Bergkuppe mit dem Gillman's Point sehen.

Die bisher sandige, braune Landschaft verwandelte sich immer mehr in ein tristes, graues Geröllfeld mit einzelnen aufragenden Felsen.



TAG – 06: Donnerstag 11.07.2013 → KILIMANJARO

HOROMBO HÜTTE → KIBO HÜTTE

FORTSETZUNG ERLEBNISBERICHT (Claudia Z.):

Nur noch ca. 60 Minuten anstrengender Fußmarsch trennten uns noch von unserem Tagesziel. Immer staubiger und steiniger wird der letzte ansteigende Weg hinauf zu den Kibo Hütten.

Die dünne Luft, verbunden mit den enormen Anstrengungen ließ den Puls deutlich spürbar im ganzen Körper schlagen. Vorbei war es mit der „leichten“ Marangu Route und der einzige Gedanke galt nur noch der baldigen Ankunft im Lager.

Es gibt eine große Steinhütte mit einigen Mehrbettzimmern bis 15 Personen. Wie immer schlafen die Führer und Träger in eigenen Hütten/Zelten mit geringster Ausstattung und ohne jeglichen Komfort.



TAG – 07: Freitag 12.07.2013 → KILIMANJARO

KIBO HÜTTE → GILMAN'S POINT → STELLA POINT →
KILIMANJARO UHURU PEAK → HOROMBO HÜTTE

TAGES-REISE-PROGRAMM:

Nach einem leichten Frühstück startet um 00:00 Uhr der Aufstieg zum Gipfel.

Die erste Stunde geht es relativ flach bis zur Hans Meyer Höhle auf 5200m, dort kann man eine kurze Pause einlegen und ein wenig heißen Tee trinken. Es ist ganz wichtig beim Aufstieg den richtigen Schritt und Atemrhythmus zu finden, gute erfahrene Führer geben das richtige Tempo (dies ist die Geheimformel zum Erfolg) vor. Um ca. 06:00 wird der Gilman's Point (5681m) erreicht.

Vom Gilman's Point zum Uhuru Peak sind noch gut 2 Stunden Gehzeit einzuplanen. Die ersten 60 Minuten führen flach am Kraterrand entlang, erst die letzte Stunde wird der Anstieg steiler.

Die Belohnung für den Gipfelsieg auf 5895m ist meist der grandiose Ausblick über die afrikanische Weite.

Der Aufenthalt am Gipfel sollte nicht zu lange sein (ca. 20 min.)

Danach Rückmarsch zur Kibohütte, die meist kurz vor der Mittagszeit wieder erreicht wird. Nach einer kurzen Rast sollte man gegen 13:30 den Rückweg zur Horombo-Hütte antreten, die dann um ca. 16:00 erreicht wird.



TAG – 07: Freitag 12.07.2013 → KILIMANJARO

KIBO HÜTTE → GILMAN'S POINT → STELLA POINT →
KILIMANJARO UHURU PEAK → HOROMBO HÜTTE

ERLEBNISBERICHT (Claudia Z.):

Kibo Hütte 4.703m – Uhuru Peak 5.895m – Horombo Hütte 3.720m

Aufstieg und Abstieg in der Gipfelzone und Alpinwüste

Gehzeit ca. 13Std. bei 21 km

Frühstück ist an diesen Tag um 23.30 Uhr (heißer Tee u. Kekse), die Thermoskannen werden mit heißem Wasser aufgefüllt.

Der Aufstieg startete um Mitternacht. Das Gebäck blieb im Schlafräum und wurde erst nach der Rückkehr am späten Vormittag gepackt. Auch die Träger blieben heute allesamt auf der Kibo Hütte zurück, da ausschließlich unser Guide Rudi und seine Assistenten für den Gipfelaufstieg ausgerüstet sind.

Der Aufstieg in der sternenklaren, aber bitterkalten Nacht bei -1°C fiel verdammt schwer. Nur langsam wurden die Glieder elastisch und bewegten sich den Berg hinauf.

Immer kürzer wurden die Abstände zwischen den Ruhe- und Verschnaufpausen. Fuß für Fuß tasteten wir uns über das Geröllfeld bergauf und sanken immer wieder ein bzw. rutschten zurück.



TAG – 07: Freitag 12.07.2013 → KILIMANJARO

KIBO HÜTTE → GILMAN'S POINT → STELLA POINT →
KILIMANJARO UHURU PEAK → HOROMBO HÜTTE

FORTSETZUNG ERLEBNISBERICHT (Claudia Z.):

Die erste Pause erfolgte nach 2 Std., danach jede weitere nach Bedarf.

Immer wieder glaubte ich den Gipfel im Mondschein zu erkennen, doch erneut erhob sich ein weiterer Hügel vor mir.

Um ca. 05:30 hatten wir wieder eine Pause. Mein Blick nach oben gaukelte mir die Sterne als Stirnlampen vor. Der Weg schien noch unendlich, dabei waren wir nur noch 10-15 min vor Gillman's Point, aber das wussten wir zu diesem Zeitpunkt nicht.

Umso größer dann die Freude über Gillman's Point, den wir dann mit Sonnenaufgang um 06:00 Uhr morgens bei -10°C erreichten.

Die wärmenden Sonnenstrahlen, nach eiskalter windiger Nacht, tauten sowohl das Gemüt als auch die Glieder auf.

Weiter ging es nun vorbei am Kraterrand, der Aufstieg war nun flacher, aber deutlich felsiger. Ab hier sahen wir schon das Gipfelschild des Uhuru Peak.



TAG – 07: Freitag 12.07.2013 → KILIMANJARO

**KIBO HÜTTE → GILMAN'S POINT → STELLA POINT →
KILIMANJARO UHURU PEAK → HOROMBO HÜTTE**

FORTSETZUNG ERLEBNISBERICHT (Claudia Z.):

5895m BERG HEIL - Es ist geschafft!

Nach 5 Tagen Aufstieg ist der höchste Punkt Afrikas erreicht!

Der atemberaubende Ausblick belohnte uns für die enormen Strapazen der vergangenen Tage und verdrängte nun den letzten Rest Müdigkeit des nächtlichen Aufstiegs. Dieses Glücksgefühl übertraf alle negativen Einflüsse dieser Tour.

Der Blick vom Kilimanjaro, dem Dach Afrikas, ist sicherlich ein Höhepunkt im Leben eines jeden Menschen.

Der Abstieg sollte eigentlich so schnell wie möglich erfolgen aber wir konnten ihn ein wenig hinauszögern und hatten dadurch dann den Gipfel für uns alleine. ☺ ☺

Danach machten wir uns hurtig auf den Rückweg, erreichten nach einer Stunde Gilmann's Point und brachten, in einer weiteren Stunde, das Geröllfeld bis zur Kibo-Hütte, erfolgreich hinter uns. In der Kibo-Hütte angekommen, das Bett sehend gab es nur noch einen Gedanken: ENDLICH SCHLAFEN !!!!!

Nach der Mittagspause ging es mit dem provisorischen gepackten Rucksack weiter 11 km hinunter bis zur Horombo Hütte. Hier endete der längste Tag der Reise.



TAG – 08: Samstag 13.07.2013 → KILIMANJARO

HOROMBO HÜTTE → MANDARA HÜTTE → MARANGU GATE
→ HOTEL

TAGES-REISE-PROGRAMM:

Nach dem Frühstück um 09:00 Abmarsch zum Marangu-Gate. Bei der Mandara Hütte kann man eine Rast einlegen und sich für den Rest des Weges durch den Urwald ein wenig erfrischen.

Meist um 13:00 erreicht man dann das Nationalpark-Gate.

Dort gibt es noch ein paar Formalitäten zu erledigen, um dann zum gemütlicheren Teil der Besteigung übergehen zu können.

Transfer zum Hotel in Marangu. Abschlussfeier, Abendessen.



TAG – 08: Samstag 13.07.2013 → KILIMANJARO

**HOROMBO HÜTTE → MANDARA HÜTTE → MARANGU GATE
→ HOTEL**

ERLEBNISBERICHT (Claudia Z.):

Nach dem Frühstück traten wir den letzten Abstieg an.

Von der Horombo-Hütte ging es zur Mandara-Hütte und von dort, nach der Verabschiedung von all den Trägern, weiter bis zum Ausgangspunkt unserer Kili-Besteigung, dem Nationalpark Gate.

Von dort ging es dann auf einem Jeep zurück zu unserem Hotel in Marangu.

ENDLICH DUSCHEN !!!!!

Danach, am späteren Nachmittag, gab es eine Abschiedsfeier mit allen Beteiligten unserer Tour und die Verteilung der UHURU-PEAK-URKUNDE.

DANKE für ein unvergessliches Erlebnis!

Erst wenn man wieder gut unten ankommt, kann man von einem erfolgreichen Gipfelsieg sprechen, erzählen und berichten.

ABSCHLIESSEND NOCH EIN BESONDERER SPRUCH DER AFRIKANER:

„DIE WEISSEN HABEN DIE UHR, WIR HABEN DIE ZEIT!“



UHURU PEAK 5895m

MAWENZI 5149m



RÜCKBLICK

KILIMANJARO



TAG 01– 08: Samstag 06 – Samstag 13.07.2013

KILIMANJARO → RÜCKBLICK (Claudia Z.)

Rückblickend gesehen war diese Bergtour eine tolle Tour, die ich auch wieder machen würde und jedem empfehlen kann, allerdings zu einer anderen Jahreszeit.

Im Juli war es Winter in Afrika, vergleichbar mit dem Herbst bei uns. Der Körper konnte sich durch das langsame Gehen nicht erwärmen, gelegentlich erbarmte sich die Sonne. Eine kurze Hose war unvorstellbar und die Jacke musste immer griffbereit sein. Trotzdem hatten wir Glück mit dem Wetter, denn es gab nie Niederschlag.

Die Nächte waren trotz Schiunterwäsche, Jogginganzug und Haube, immer sehr kalt. Nur mit zwei Schlafsäcken ließ es sich einigermaßen aushalten.

Trotz guter Ausrüstung hatten wir alle die Kälte unterschätzt.

Ab 19.00 Uhr war es quasi schlagartig stockfinster, es gibt keine Dämmerung und diese Finsternis blieb bis zum Sonnenaufgang um 6.00 Uhr, wo es wiederum sofort hell wurde.

Die Kälte bleibt mir sicher in Erinnerung, sowie die Müdigkeit während meines Gipfelgangs, am liebsten hätte ich während des Gehens geschlafen. Hätte man mich an einen Felsen angelehnt, ich wäre bestimmt sofort eingeschlafen.

Erst am Gipfel, nach einem Nussini, habe ich mich wieder gefangen und meine Lebensgeister kehrten zurück.

TAG 01– 08: Samstag 06 – Samstag 13.07.2013

KILIMANJARO → FORTSETZUNG RÜCKBLICK (Claudia Z.)

Angenehm überrascht war ich auch über die Sauberkeit des Weges im Nationalpark Kilimanjaro. Das haben die Nationalpark-Ranger wirklich gut im Griff. Bei den Wasch- und WC Anlagen durfte man hingegen nicht zimperlich sein, zumindest bei den Frauen, aber es war sowieso zu kalt zum Duschen. Die Zähne wurden mit Mineralwasser geputzt, ansonsten gab es nur Katzenwäsche, zum Schwitzen sind wir eh nicht gekommen.

Obwohl alles von den Trägern hinaufgetragen werden musste, war das Essen am Kilimanjaro war sehr gut und abwechslungsreich,.

Die Afrikaner, die uns betreut haben, waren alle sehr nett, hilfsbereit und mit ihrer freundlichen Art waren sie sehr angenehme Begleiter.

Am letzten Tag, als wir aufstiegen, haben sie für uns den Berg hinauf gesungen und uns motiviert, derweilen wir nach Luft rangen 😊

Es war eine tolle Erfahrung diese einzigartigen Erlebnisse und beeindruckende Menschen kennenlernen zu dürfen.

Der Kilimanjaro ist zwar kein anspruchsvoller Berg, ABER ein hoher.

Ich bin stolz, dort gewesen zu sein und das Ziel erreicht zu haben.

Vielleicht / Wahrscheinlich / Sicher gehe ich eines Tages einen Schritt höher. 😊 😊



06. bis 21. Juli 2013

TANSANIA / KENIA

Kilimanjaro Besteigung / Safari / Indischer Ozean



EINE WUNDERBARE UND UNVERGESSLICHE REISE
DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!